

schenken zwei Putten aus weißem Marmor. Im breiten Mittelfeld des Postaments rechteckige Inschrifttafel in Rollwerk. Elisabeth Wisendin, verehelichte Feyertag und Paumann 1635.

22. Jenseits der Haupttür große rote Marmorplatte, die zwei von einer breiten Inschrifttafel in Rollwerkrahmung getrennte Reliefs enthielt. Unten kniende Stifter und Stifterinnen mit Wappen, oben hl. Dreifaltigkeit nach dem Dürerschen Holzschnitte B. 122 in einer von ornamentierten Pilastern flankierten Rundbogen-nische mit Profilköpfen in Medaillons in den Zwickeln (Fig. 268). Achaz Kopp 1571 (WALZ 173).

Fig. 268.

23. An der Südwand. Rote Marmortafel mit zwei Wappen in Laubkränzen, die von stehenden Putten gehalten werden, im unteren Felde; über den Putten Löwenmasken; Spruchband mit Datum 1576. Oben Inschrifttafel mit längerem Weihgedicht (WALZ 196 b).

24. Darunter große, rote Marmortafel, die durch eine Inschrifttafel in reicher Rollwerkkartusche in ein unteres Feld mit zwei skulptierten Wappen in Rollwerkrahmen und ein oberes mit Auferstehung Christi in Relief mit ebensolcher Rahmung mit durchzogenen Fruchtschnüren geteilt wird. Barbara Praunfalckh geb. von Moßham 1549 (WALZ 163).



Fig. 269 Margaretenkapelle, Grabmal des H. C. Portenschlager von Christ. Lusime (S. 181)



Fig. 270 Margaretenkapelle, Grabplatte des Virgil Überacker (S. 184)

25. Daneben graurosa Marmorgrab (Fig. 269) mit Brustbild eines Herrn in zwei konzentrischen Ringen und in profiliertem, quadratischer Rahmung mit Todesemblemen in den Zwickeln. Die seitliche Rahmung besteht aus Volutenranken, die durch die Grabscheite gezogen sind. Im Aufsatz Mittelmedaillon mit Wappen zwischen seitlichen Voluten mit Totenköpfen. Zu oberst Kreuz. Unter der profilierten Sohlbank eine breite Kartusche in Knorpelwerkumrahmung, die unten in einen geflügelten Totenkopf übergeht. Hannes Chrysostomus Portenschlager 1687. In der Sohlbank bezeichnet: *Christoph Lusime b. b. fecit*.

Fig. 269.

26. Darunter rote Marmorplatte mit Wappen, Totenkopf und Helm in vertieftem Feld; Hannß Jacob, Christine und Heinrich von Perner (WALZ 313).

27. Daneben rote Marmorplatte. Oben Relief in profiliertem Rahmung mit Ohren und Rosetten: Wappenschild, neben dem ein freisitzender Genius sich auf eine Sanduhr stützt. Hanns, Hainrich und Christina Berner 1605 und 1611 (WALZ 288).